

# Infoblatt Nr. 10

für Bechstedt-Wagd – Bittstädt – Eischleben – Haarhausen – Holzhausen – Ichttershausen  
– Kirchheim – Rehestädt – Röhrensee – Sülzenbrücken – Thörey – Werningsleben

## Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 -

Teil 2



Liebe Wachsenburger,

mit diesem 2. und weiteren Teilen unserer Wahlwerbeaktion möchten wir Sie über unser umfangreiches Wahlprogramm informieren.

Die größte und teuerste Forderung ist endlich die **Infrastruktur für alle Dörfer** -ausdrücklich für alle Dörfer- neu und „**groß zu denken**“ und mit diesem planlosen Stückwerk aufzuhören. Es sollten sich in unserer Gemeinde endlich genügend Kräfte finden, die bereit sind, zu einer themenübergreifenden Infrastrukturplanung überzugehen. Für die Zukunft reicht keinesfalls nur ein Breitbandausbau, insbesondere ohne einen Investitionsplan für das gesamte Amt Wachsenburg.

**Diesem Manko wollen wir mit unserem Wahlprogramm entgegenhalten.**

Die obersten Grundsätze sollten sein:

**1.) Die Gemeinde ist ein Dienstleistungsbetrieb für Ihre Bürger!** Immerhin hat es diese eigentlich selbstverständliche Feststellung auf unseren Antrag hin schon in die Geschäftsordnung geschafft, wenn auch recht gut versteckt. Umgesetzt wird sie noch lange nicht. Wir halten das für sehr ausbaufähig.

**2.) Der sparsame Umgang mit dem Steuergeld.** Betrachten Sie diese Forderung im Zusammenhang mit dem nachfolgenden Beitrag „**Vergeigtes Geld**“. Dann erübrigen sich weitere Überlegungen.

**3.) Investitionen werden in allen Dörfern gleichberechtigt durchgeführt.** Auch davon sind wir weit entfernt. Bisher stehen stets der Knast und das Nadelwerk im Vordergrund, wo gerade nebenbei eine Million extra bewilligt wurde und die Forderung nach einem Parkhaus, weiterem technischen Ausbau, zusätzliches Personal und damit den nächsten Millionen für Luxus im Raum steht.

Unser Wahlprogramm 2019 bis 2024 - unsere Fraktion SSB setzt sich folgende Ziele:

- ✓ rückwirkende **Abschaffung und Rückzahlung der Straßenbeiträge**, vor allem in der Altgemeinde Ichtershausen (KO-Satzung)
- ✓ stärkere Umsetzung Rednitzhembacher Modell – **Straßen kostengünstig sanieren**, statt teuer abreißen und neu bauen
- ✓ weitere **Umstellung auf LED**-Straßenbeleuchtung zur Entlastung des Haushaltes
- ✓ Neubau des zweiten Kindergartens am Schwimmbad (Ichtershausen)
- ✓ **Vollverpflegung in allen Kindergärten**, idealer Weise als Inklusivleistung
- ✓ Ausbau und Unterstützung unserer **Schulstandorte**, idealerweise mit Übernahme der Schulträgerschaft
- ✓ Kirchheim: **Ausbau des Standortes Schule/Kindergarten** mit einem Erweiterungsbau
- ✓ finanzielle Unterstützung und Ausbau der **WBG Ichtershausen** (Sanierungsstau, sozialer Wohnungsbau, Neubau von 200 Mietwohnungen in allen Ortslagen)
- ✓ **Einführung** eines **Mieterbeirates** für die WBG
- ✓ Schaffung von **Bauland in allen Ortsteilen**
- ✓ **Umweltschutz**: Verbot von Glyphosat in unserer Gemarkung und Schaffung von mehr grünen Inseln für den Artenschutz, beides Rechte der Gemeinderäte
- ✓ Umbau der Arbeitsgruppe Glasfaser in eine **Infrastruktur-AG** (Internet, 5G, Energie, Ladeinfrastruktur etc.) für maximale Synergieeffekte
- ✓ zügiger Aufbau eines **Glasfasernetzes in allen Ortslagen** mit Anschlussmöglichkeit für jeden Haushalt, vorrangige Anbindung aller Schulen
- ✓ Ausbau des Stromnetzes in der Gemeinde zur Förderung der **E-Mobilität**
- ✓ **Verbindungsstraße** Ichtershausen-Rehestädt
- ✓ Ausbau landwirtschaftlicher Weg als **Verbindungsweg** Eischleben-Rockhausen
- ✓ **Fertigstellung** des landwirtschaftlichen Weges Eischleben – Kirchheim mit einem vollständigem Bitumenbelag
- ✓ Durchsetzung der **Verkehrsentlastung Gewerbegebiet Thörey**: 4spuriger Ausbau, Neubau einer Autobahnauffahrt
- ✓ Thörey-Ortseingang: Hier muss zwingend im Zuge des Ausbaus der Landesstraße eine **Verkehrsberuhigung für die Ortslage** mit durchgesetzt werden
- ✓ Sülzenbrücken: **Beseitigung aller Altlasten und Abrissruinen** der landwirtschaftlichen Gebäude und Umnutzung der Flächen, vorzugsweise durch Wohnbebauung einschließlich Mietwohnungsbau

- ✓ Röhrensee: komplette **Neugestaltung der Infrastruktur** mit Kanalbau, Straßenbeleuchtung, Energie, Glasfaser/5G etc. mit Wiederherstellung mit Kopfsteinpflaster
- ✓ Werningsleben: ebenfalls komplette **Neugestaltung der Infrastruktur** mit Kanal- und Straßenbau, Energie, Glasfaser/5G etc.
- ✓ Bechstedt-Wagd: Erneuerung der veralteten Feuerwehrtechnik/Löschteich
- ✓ Haarhausen: Der Sportplatz muss mit dem **Sozialgebäude** fertiggestellt werden.
- ✓ Eischleben: Die geplante und genehmigte **Verkehrsberuhigung an der Landesstraße** muss umgesetzt werden.
- ✓ Holzhausen: **Parkplatzneubau** als touristischer Startpunkt in das „Drei Gleichen-Gebiet“, notfalls mit einer erzwungenen Flächenumlegung
- ✓ **gleichberechtigte** Förderung aller Vereine, Wiedereinführung von **Sportlerehrungen**, **Ausbau** der Schwimmbadnutzung, **Beleuchtung Tartanbahn Ichtershausen** für eine Winternutzung
- ✓ direkte Einbindung aller Ortsfeuerwehren in die Arbeit des Gemeinderates
- ✓ **„Deckel drauf“** für das Millionengrab Nadelwerk

Das alles kostet viel Geld. Damit diese Ziele und der Investitionsstau angegangen werden können, müssen die millionenschweren Luxusprojekte ein Ende haben.

### **Deshalb haben wir kein Verständnis für:**

- übertriebene, weitere Subventionen von Privatinvestoren durch unsere Steuergelder, 2 Mio. für den Knast müssen reichen
- Bau eines Parkhauses am Saal des Nadelwerkes als neues Millionenprojekt
- weitere, technische Aufrüstung des neugebauten Saales im Nadelwerk zur gewerblichen Nutzung, stattdessen Übergabe an unsere örtlichen Vereine, Schulen und Bürger
- einen sinnlosen, dritten Kindergarten im Neuen Schloss in Ichtershausen
- die mehrfach angestrebten Erhöhungen der Kindergartengebühren um 35,- Euro mtl.
- oder die jährlich versuchten Erhöhungen der Grund- und Gewerbesteuern.

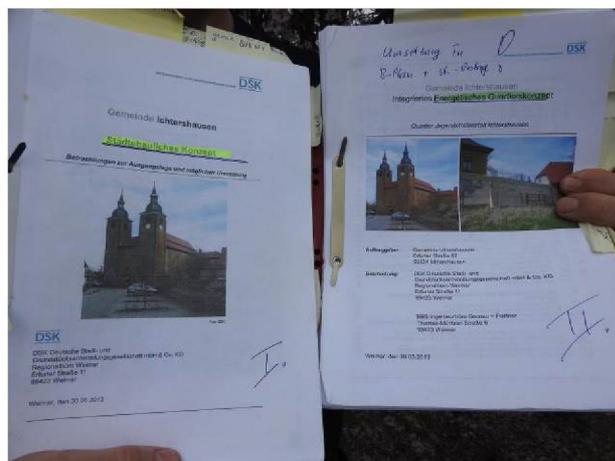
**Wir sind uns im Klaren, dass es nicht einfach wird. Doch es lohnt sich dafür zu kämpfen. Dafür treten wir an.** Dafür haben wir diesen Wahlkampf mit „MEHR SCHUB“-Kraft für unsere Fraktion thematisiert und bitten Sie, die Wählerinnen und Wähler unserer Gesamtgemeinde Amt Wachsenburg -einschließlich der neuen Ortsteile- um Ihre Stimme für unsere Liste SSB!

In den nächsten Wochen werden wir Ihnen in unseren Informationsblättern die Hintergründe unseres Wahlprogramms näher bringen.

## Vergeigtes Geld: einige Anmerkungen zum sparsamen Umgang mit unserem Steuergeld

Der sparsame Umgang mit dem Steuergeld der Bürger müsste eigentlich, zumal gesetzlich vorgeschrieben, eine Selbstverständlichkeit sein. Dass dem nicht so ist, das möchten wir Ihnen beispielhaft darlegen:

Für die Nachnutzung der JVA Ichtershausen wurden von der Gemeinde ein **energetisches Quartierskonzept**, eine **städtebauliche Studie** und ein Bebauungsplan erstellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf über 350.000,- Euro. Unsere Anträge, das Konzept und die Studie in den B-Plan verbindlich einzuarbeiten, wurden abgelehnt: Konzept und Studie sind somit verworfen. **Es stellt sich also die Frage, wozu das Geld ausgegeben wurde?** Die Erstellung des Bebauungsplanes für über 50.000,- Euro hätte der Investor selber preiswerter und schneller machen können. Das wäre auch der übliche Weg. Und wenn an dieser Stelle jemand behaupten sollte, dass das eine Voraussetzung für irgendwelche Fördergelder gewesen sein soll, dann die Gegenfrage: Wie vereinbart sich das mit der Ablehnung unseres Beschlussantrages, diese Studien auch verbindlich umzusetzen? Fazit: ca. 350.000,- Euro Steuergeld vergeigt!



Für die Fördergelder für das Nadelwerk wurde eine **weitere Studie (ISEK)** benötigt. Diese sollte auf Verlangen des Bürgermeisters für über 200.000,- Euro blanko bei seinem Vorzugsarchitekten beauftragt werden. Mit einer Beschwerde bei der Kommunalaufsicht konnten wir diesen Beschluss „einfangen“. Die Leistung wurde nun ordnungsgemäß ausgeschrieben. Die Kosten lagen bei einem anderen Anbieter etwa einem Zehntel des ursprünglichen Betrages. Inhaltlich war der Studie erwartungsgemäß nichts Neues zu entnehmen.

Für die Fördergelder für das Nadelwerk wurde eine **weitere Studie (ISEK)** benötigt. Diese sollte auf Verlangen des Bürgermeisters für über 200.000,- Euro blanko bei seinem Vorzugsarchitekten beauftragt werden. Mit einer Beschwerde bei der Kommunalaufsicht konnten wir diesen Beschluss „einfangen“. Die Leistung wurde nun ordnungsgemäß ausgeschrieben. Die Kosten lagen bei einem anderen Anbieter etwa einem Zehntel des ursprünglichen Betrages. Inhaltlich war der Studie erwartungsgemäß nichts Neues zu entnehmen.

Der Kindergartenneubau am Schwimmbad wurde um drei Jahre verzögert. Alleine die jährlichen Preissteigerungen am Bau mit etwa 5 bis 8 Prozent machen für diese Zeit überschlägig 350.000,- Euro Mehrkosten aus.

Wegen eines anderen Schadens über mehrere hunderttausend Euro laufen noch die Ermittlungen.

Immer wieder mussten wir feststellen, dass bei der Vergabe von Grundstücken gemauschelt wurde oder werden sollte. Den Schaden in einem Fall schätzen wir auf über 200.000,- Euro, in einem weiteren auf 100.000,- Euro. In weiteren Fällen konnten wir solchen Absichten einen Riegel vorschieben.

Die bisher fehlende Baugenehmigung für den Gera-Radweg liegt an einer nicht genehmigungsfähigen Fehlplanung. Kosten bisher etwa 100.000,- Euro. Dazu die Mehrkosten für den jahrelangen Bauverzug durch die Preissteigerungen.

## Straßen – Schulen – Bürger Freie Wachsenburger



Durch Fehlplanungen, mangels tragfähigem und zukunftsorientiertem Konzept, mussten am Gebäude der Feuerwehr Ichershausen Umbauarbeiten erfolgen. Schaden um die 150.000,- Euro mit dem Erfolg, dass die Tore bei Sturm nicht mehr gemeinsam geöffnet werden dürfen.

Diese Tore mussten einige Zentimeter hoch gesetzt werden.

Dann sollten noch Parkplätze an Freunde verschenkt werden. Für ein Gutachten zum Hochwasser an der Gera wurden 10.000,- Euro eingestellt, weil der Bürgermeister nicht wusste, dass die Gemeinde gar nicht zuständig ist.

Diese Gemeindeparkplätze sollten an eine Pizzeria verschenkt werden.



Diese Aufzählungen lassen sich noch weiter fortführen. Nimmt man alles zusammen, dann kommt man auf weit über eine Million Euro vergeigter Steuergelder. Wir haben den Eindruck, dass niemand damit ein Problem zu haben scheint.

**Im Gegenzug wurde unserer Meinung nach auf den Dörfern viel zu wenig investiert.**

Es wäre wünschenswert solche Schäden in Zukunft einzudämmen. Deshalb auch dieser Punkt an vorderster Front im Wahlprogramm. Unser Vorschlag hierzu: Mehr miteinander reden, zuhören und auch einmal die Einsicht zeigen, dass unsere Kritiken und Vorschläge allzu oft berechtigt sind. Um das durchzusetzen brauchen wir „MEHR-SCHUB“-Kraft im nächsten Gemeinderat.

**Das, liebe Wachsenburger, geht nur mit Ihrer Stimme für unsere Liste SSB!**



Haarhausen  
und Rehestädt



## Gleichberechtigte Investitionen auf allen Dörfern

*Es war einmal...*

... die Zusage unseres Bürgermeisters, dass der Saalneubau die letzte große Investition unserer Gemeinde in Ichtershausen sein soll. Danach sollten endlich die neuen Dörfer drankommen.

Neuester Plan: Errichten eines Parkhauses am Standort des jetzigen Bauhofes. Auf die Hintergründe werden wir an anderer Stelle eingehen.



**Unsere Fraktion möchte erreichen, dass in Zukunft in den Dörfern gleichberechtigt investiert wird.** Das waren auch der Sinn und die Zusagen an die Bürger der alten Wachsenburggemeinde und jetzt aktuell Bechstedt-Wagd/Kirchheim/Werningsleben und nächstes Jahr Rockhausen vor den Fusionen. **Das Wenige, was bis jetzt in den Dörfern investiert wurde, ist weder ausreichend noch wegweisend.**

Die **Vorbereitung für die Glasfaserleitungen und Ladeinfrastruktur** wurden beim Straßenbau komplett unterlassen und es fehlt sprichwörtlich in jedem Dorf an Wohnraum und Bauland.

Röhrensee hat noch nicht einmal ein ordentliches Feuerwehrhaus oder Abwasserkanäle. Auch in Werningsleben fehlt ein Abwasserkanalsystem. Kommen diese nicht, werden die Bürger für teures Geld selbst Kleinkläranlagen errichten müssen.

Beim **Hochwasserschutz** ist es ebenfalls niemandem zu vermitteln, dass durch Untätigkeit im Ernstfall viel Ungemach droht.

**Hierzu bedarf es dringend eines Umdenkens aller Gemeinderäte und des Bürgermeisters, wenn sie der Frust der Bürger nicht einholen soll! Diese Wahl ist eine Chance dazu.**

### Vereinsförderung und Sport:

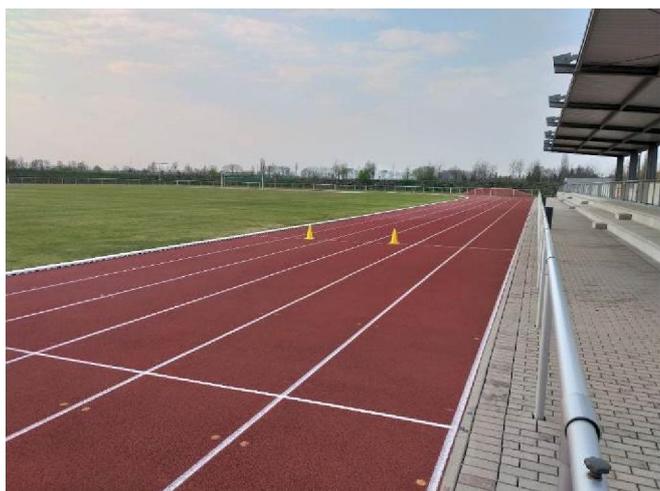
Unsere Fraktion Straßen - Schulen - Bürger Freie Wachsenburger konnte trotz massiver Widerstände einiger Gemeinderäte eine **einheitliche Förderung unserer Vereine** mit einer Satzung durchsetzen. Hintergrund war die jahrelange Ungleichbehandlung der Vereine. Einige Vereine wurden gefördert, andere nicht. Einige mussten Miete bezahlen, andere nicht. Kleine Vereine wurden teilweise komplett übergangen.

Trotz bestehender Vereinssatzung bedeutet dies aber nicht, dass damit alle Probleme gelöst sind, jetzt muss die korrekte Umsetzung der Satzung erfolgen.

**Sportplatz Haarhausen:** Die Fraktion bekennt sich zu dieser Investition. Das Projekt ist Stück für Stück gewachsen. Gebaut wird zum Kunstrasenplatz noch ein neues Sozialgebäude. Dieses wollten einige Gemeinderäte tatsächlich noch zu Fall bringen. Am Ende hat sich die Vernunft durchgesetzt. Richtig wäre aus unserer Sicht im Zuge dieser Bauarbeiten aber auch noch eine Zuschauertribüne gewesen. Weder dafür noch für eine moderne, energiesparende LED-Beleuchtung gab es allerdings Mehrheiten.



**Sportplatz Ichttershausen:** Dieser wird sehr intensiv von den Leichtathleten genutzt. Problematisch im Winterhalbjahr ist die fehlende Beleuchtung. Ein Haftungsausschluss seitens der Gemeinde ist da zu einfach und eigene Strahler aufzustellen für die Sportler eine Zumutung. **Wir plädieren hier für die Nachrüstung einer geeigneten Beleuchtung.**



Im Gegenzug würden wir uns, zur Entlastung der Baukosten, mehr Eigenleistungen von den Vereinen wünschen. Beispielsweise beim Rasen aussäen, Bäume pflanzen und für kleinere Pflegearbeiten.

Auf dem Sportplatz in Haarhausen waren beispielsweise Ausgleichspflanzungen, Aussaat und Pflege -wie wässern bis zum Anwachsen- für teures Geld notwendig. Hier hätten die Vereine deutlich die Baukosten senken und sich die Arbeitsleistung vergüten lassen können. Die Hälfte der gesparten Kosten könnte z. B. in die Vereinskassen fließen.

### Die Gretchenfrage: **Wie soll der Saalneubau im Nadelwerk in Ichttershausen genutzt werden?**

Auch wenn es unglaublich klingt. Er wurde ohne Nutzungskonzept gebaut. Bestellt beim Architekten war „ein hübscher Saal“. Daher auch die vielen „Mankos“ wie fehlende Küche, fehlende Beschattung, fehlender Künstlerbereich mit Zugang hinter der Bühne usw.

## **Straßen – Schulen – Bürger Freie Wachsenburger**

Im Bauantrag stehen als Nutzung der Faschingsverein, Bürger, Schulen, Gemeinderatssitzungen und weitere kleine Vereine. Mehr „Plan“ gab es nicht.

Wegen vergessener Beschattung musste eine Klimaanlage nachgerüstet werden, was die Energiekosten in die Höhe treibt und somit die Betriebskosten. Die gekauften LED-Strahler gefallen nicht mehr, also mussten neue her. Dass so ein Ding auch mal über 10.000,- Euro kostet, geschenkt. Auch die ursprüngliche Beschallung gefiel nicht mehr, also wurden in Summe mal unauffällig nebenbei 1 Million Euro zusätzlich bereitgestellt. Jetzt fordert eine Fraktion die weitere technische Aufrüstung, weiteres Personal und der Bürgermeister möchte den Bauhof abreißen und ein Parkhaus bauen. **Das kostet weitere Millionen, die ebenfalls für Investitionen auf den Dörfern fehlen.**

Im Gegenzug soll der Saal jetzt gewerblich genutzt werden. Kalkuliert wurde mit 170 Veranstaltungen pro Jahr, also jeden zweiten Tag eine. Dafür fehlt Fachpersonal, deshalb der Schrei nach mehr Personal. Dafür fehlen Parkplätze, also Parkhaus. Dafür fehlen Hotellerie und Gastronomie und die Anlieger werden sich bedanken. Auf die Frage, ob man damit Ende Geld zu verdienen glaubt, kommen komische Antworten. All die neuen Wünsche treiben natürlich die Betriebskosten in die Höhe, Geld welches sich niemals mit den Veranstaltungen wieder einnehmen ließe. Was soll das?

Auf unsere Frage, ob wegen der übrigen gewerblichen Nutzung jeden zweiten Tag der örtliche Faschingsverein für jede Veranstaltung auf- und abbauen kann, kommt bisher auch keine klare Aussage. Fragt man Betroffene, dann kommt ein klares Nein.

**Wir sagen: Gebt den Saal den Vereinen, den Schulen und den Bürgern, so wie es einmal geplant war. Hört endlich auf, weiteres Geld zu vernichten!**

Wenn dann noch ein paar gewerbliche Veranstaltungen dazu kommen, dann ist das in Ordnung. Aber bitte ohne die nächsten Millionen zu verbrennen!

**Um solche Misstände zu beenden bedarf es „MEHR SCHUB“-Kraft im Gemeinderat.**

**Dafür bitten wir Sie zur Wahl um Ihre Stimme für unsere Liste SSB!**

In diesem Sinne Ihre Liste SSB

**Straßen – Schulen – Bürger Freie Wachsenburger**

Über Anregungen, Vorschläge und Fragen zu unserer Arbeit freuen wir uns sehr:

[info@freie-wachsenburger.de](mailto:info@freie-wachsenburger.de)